

Ökumenischer Radiogottesdienst aus der Justizvollzugsanstalt Berlin-Moabit

Thema: Barmherzigkeit Gottes

Liturg*innen: Pastoralreferent Patrick Beirle (kath. Gefängnisseelsorge)

Pfarrer Thomas-Dietrich Lehmann (ev. Gefängnisseelsorge)

Pfarrer Martin Johannes Wolf (ev. Gefängnisseelsorge)

Mitwirkende: Zwei Kirchenhausarbeiter (Inhaftierte der JVA Moabit)

Musiker*in: Matthias Binner (Orgel)

Otto Hirte (Saxofon, Querflöte)

Sonja Puras (Gesang)

Nr .	Uhrzeit / Beginn	Dauer	Person& Ort	Inhalt/ Text
1	10:00:00	00:15		Ansage aus dem Funkhaus
2	10:00:15	00:15		Glocken vom Band (Funkhaus)
2. 1	10:00:30	00:30	Wolf (Altar)	Herzlich willkommen Ihnen zu Hause oder unterwegs am Radio zum Gottesdienst aus der Untersuchungshaftanstalt Moabit. Um die Barmherzigkeit soll es in diesem Gottesdienst gehen – Wie kann man hier an diesem Ort die Barmherzigkeit Gottes spüren? Wo finden wir sie? Wir laden sie ein, heute am Hirtensonntag den Gottesdienst von diesem ungewöhnlichen Ort mitzufeiern.
3	10:01:00	03:45	Binner, Hirte, Puras (Orgel, Sax/Querfl, Gesang)	Vorspiel: <i>Er weidet seine Herde</i> Text: "1. <i>Er weidet seine Herde, dem Hirten gleich, und heget seine Lämmer so sanft in seinem Arm, so sanft in seinem Arm.</i> 2. <i>Er nimmt sie mit Erbarmen auf seinen Schoß, und leitet sanft, die in Nöten sind. Kommt her zu ihm, die ihr mühselig seid, kommt her zu ihm, mit Traurigkeit beladen, er spendet süßen Trost. Nehmt sein Joch auf euch und lernet von ihm, denn er ist sanft und demutvoll, o findet ihr Ruh, so findet ihr Ruh und Seelenheil."</i>)
4	10:04:45	00:15	Beirle (Altar)	Votum: Wir beginnen diesen Gottesdienst im Namen des lebendigen und barmherzigen Gottes. Beten wir gemeinsam: Im Namen des Vaters und des Sohnes und Heiligen Geistes. Amen.
5	10:05:00	01:15	Beirle (Altar) Lehmann (Altar)	Wir begrüßen neben Ihnen, liebe Hörerinnen und Hörer auch die inhaftierten Männer in unserer Anstaltskirche. Guten Morgen, liebe Männer, schön, dass Sie heute mitfeiern. Zwei von Ihnen werden wie üblich das Evangelium lesen und bei den Fürbitten mitbeten. Mit ihnen begrüßen wir die Besucherinnen und Besucher von außerhalb in unserem Kirchraum. Sie sind extra aus Berliner Gemeinden hierher ins Gefängnis gekommen. Das ist ein sehr aufbauendes Zeichen für die Männer hier. Sie merken, dass sie nicht vergessen sind. Wir begrüßen unsere Musiker:innen kommen von außerhalb hierher, in treuer

				<p>Verbundenheit, teils seit einigen Jahren. Wir feiern diesen Gottesdienst ökumenisch: mit Pastoralreferent Patrick Beirle, von der katholischen Gefängnisseelsorge, und mir, Pfarrer Thomas-Dietrich Lehmann und Pfarrer Johannes Wolf von der evangelischen Gefängnisseelsorge.</p> <p>Und wir beginnen mit einem Lied: <i>Manchmal feiern wir mitten im Tag ein Fest der Auferstehung</i>. Das Lied findet sich im Gotteslob unter der Nummer 472.</p>
6	10:06:15	02:15	<p>Binner, Puras (Orgel, Gesang) Gemeindegang</p>	<p>1) Manchmal feiern wir mitten im Tag ein Fest der Auferstehung. Stunden werden eingeschmolzen und ein Glück ist da.</p> <p>2) Manchmal feiern wir mitten im Wort ein Fest der Auferstehung. Sätze werden aufgebrochen und ein Lied ist da.</p> <p>3) Manchmal feiern wir mitten im Streit ein Fest der Auferstehung. Waffen werden umgeschmiedet und ein Friede ist da.</p> <p>4) Manchmal feiern wir mitten im Tun ein Fest der Auferstehung. Sperrungen werden übersprungen und ein Geist ist da.</p>
7	10:08:30	02:10	<p>Wolf (Altar)</p>	<p>Wir beten als Kyrie mit Worten des Theologen Dietrich Bonhoeffer, der selbst in Haft gewesen ist und auch dort aufbauende Worte für seine Mitmenschen fand:</p>

			<p>Binner, Puras (Orgel, Gesang) Wolf (Altar)</p> <p>Alle</p> <p>Wolf (Altar)</p> <p>Alle</p>	<p>„Gott, zu dir rufe ich am frühen Morgen, hilf mir beten und meine Gedanken sammeln zu dir; ich kann es nicht allein.“ Wir bitten dich:</p> <p>Kyrieruf: Lied (EG 178.12, GL 156: <i>Kyrie</i>)</p> <p>„Gott, großes Elend ist über mich gekommen. Meine Sorgen wollen mich ersticken, ich weiß nicht ein noch aus. Gott, sei mir gnädig und hilf!“</p> <p>Kyrieruf</p> <p>„Gib mir Kraft zu tragen, was du schickst. Lass die Furcht nicht über mich herrschen, ich traue deiner Gnade und gebe mein Leben ganz in deine Hand. Mach du mit mir, wie es dir gefällt. Und wie es gut für mich ist. Ob ich lebe oder sterbe, ich bin bei dir und ich du bist bei mir, mein Gott.“</p> <p>Kyrieruf</p>
8	10:10:40	0:25	Lehmann (Altar)	<p>Christus erbarmt sich, darauf vertrauen wir. So spricht er: Ich bin der gute Hirte, meine Schafe kennen mich und folgen mir nach und ich gebe ihnen das ewige Leben. Und so stimmen wir in den Lobgesang ein: Gott in der Höh sei Preis und Ehr. Sie finden dieses Lob im Evangelischen Gesangbuch unter der Nr. 180.2 und im Gotteslob unter der Nummer 172.</p>
9	10:11:05	0:35	<p>Binner, Hirte, Puras (Orgel, Sax/Querfl, Gesang) Alle</p>	<p>Gott in der Höh sei Preis und Ehr, den Menschen Fried auf Erden. Allmächtger Vater, höchster Herr, du sollst verherrlicht werden. Herr Jesus Christus, Gottes Sohn, wir rühmen deinen Namen; du wohnst mit Gott dem Heiligen Geist</p>

				im Licht des Vaters. Amen.
	10:11:40	0:40	Beirle (Altar)	<p>Lasset uns beten:</p> <p>Lebendiger Gott, du kennst uns alle ganz genau, so wie wir eben sind. In diesem Wissen schenkst du uns das Vertrauen für das Leben auf dieser Welt.</p> <p>Es ist unsere Aufgabe mit Mut das in Worte und Taten umzusetzen was du uns zumutest.</p> <p>Voller Vertrauen feiern wir diesen Gottesdienst in deinem Namen. Amen.</p>
11	10:12:20	0:30	Lehmann (Altar)	<p>In der hebräischen Bibel sind Worte des Gebetes überliefert. Wir beten den 23. Psalm. Nach dem Gotteslob ist es die Nr. 37. Und beginnen mit dem dortigen Kehrsvers 37,1 <i>Der Herr ist mein Hirt, er führt mich an Wasser des Lebens.</i> Im evangelischen Gesangbuch ist der Psalm unter der Nummer 711 zu finden.</p>
12	10:12:55	0:20	Puras/Binner (Gesang, Orgel)	<p>Kehrsvers GL 37,1 Sängerin: <i>Der Herr ist mein Hirt, er führt mich an Wasser des Lebens.</i> <i>Gemeinde wiederholt.</i></p>
13	10:13:15	1:10	Beirle (Ambo) Alle Beirle	<p>Psalm 23 GL 37, 2</p> <p>1 Ein Psalm Davids. Der HERR ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen. 2 Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. 3 Er stillt mein Verlangen. Er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.</p>

			etc.	<p>4 Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil. 5 Denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht. 6 Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. 7 Du salbst mein Haupt mit Öl, du füllst mir reichlich den Becher. 8 Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang und im Hause des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit. 9 Ehre sei dem Vater und Sohne, und dem Heiligen Geiste, 10 Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.</p>
14	10:14:25	0:10	Alle 1 x Kehrsvers	Kehrsvers GL 37,1 <i>Der Herr ist mein Hirt, er führt mich an Wasser des Lebens.</i>
15	10:14:35	02:45	Binner, Puras (Orgel, Gesang)	<p>Bachkantate <i>Schafe können sicher weiden</i></p> <p>Schafe können sicher weiden, wo ein guter Hirte wacht; wo Regenten wohl regieren, kann man Ruh und Frieden spüren, und was Länder glücklich macht</p>
16	10:17:20	0:20	Wolf (Altar)	<p>In unserer Untersuchungshaftanstalt sind Männer aus vielen Ländern und damit unterschiedlichen Muttersprachen inhaftiert. So halten wir es hier bei Gottesdiensten, dass das Evangelium zumindest in einer weiteren Sprache, heute auf Polnisch, gelesen wird. Auf Deutsch hören wir die frohe Botschaft in der Übersetzung der Basisbibel. Das Evangelium ist zugleich der Predigttext. Zwischen den beiden Lesungen stimmen wir gemeinsam in das Halleluja ein. Wir hören nun die Lesung des heutigen Sonntag-Evangeliums, aufgeschrieben bei Johannes im 21. Kapitel.</p>
17	10:17:40	01:10	Inhaftierter I (Ambo)	<p>Polnisches Evangelium Johannes 21, 15-19</p> <p>Po śniadaniu Jezus zwrócił się do Szymona Piotra: —Szymonie, synu Jana, czy kochasz Mnie bardziej niż inni? —Tak, Panie— odparł Piotr. —Wiesz, że Cię kocham. —Paś więc moje baranki— rzekł Jezus. 16 Zapytał go jednak drugi raz: —Szymonie, synu Jana, czy kochasz Mnie? —Tak, Panie. Wiesz, że Cię kocham. —</p>

				Opiekuj się więc moimi owcami. 17 I zapytał go po raz trzeci: —Szymonie, synu Jana, czy kochasz Mnie? Słyszac trzeci raz to samo pytanie, Piotr zasmucil się, ale odpowiedzial: —Panie! Ty wiesz wszystko. Wiesz, że Cię kocham! —Paś więc moje owce—powiedzial Jezus. 18 —Zapewniam cię: Gdy byłeś młodszy, sam o sobie zdecydowałeś i chodziles, dokad chciales. Ale na starosc ktos inny zadecyduje o tobie i poprowadzi cię tam, dokad bys nie chial pójsc. 19 Mowiac to, Jezus dal mu do zrozumienia, jaką śmiercią uwielbi Boga. I dodal: —Pójdź w moje ślady!
18	10:18:50	00:45	Binner (Orgel) Alle Puras Solo(Gesang)	Gemeinde: (EG 182/GL 483) Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja Sängerin: Freut euch, ihr Christen, erstanden ist der Herr: Er lebt und wir sollen leben. Not, Angst und Tod kann uns nicht besiegen mehr: Gott hat den Sieg uns gegeben.
19	10:19:35	01:30	Inhaftierter II (Ambo)	Als sie gegessen hatten, sagte Jesus zu Simon Petrus: »Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich mehr als irgendein anderer hier?« Er antwortete ihm: »Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe.« Da sagte Jesus zu ihm: »Führe meine Lämmer zur Weide!« Dann fragte er ihn ein zweites Mal: »Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich?« Petrus antwortete: »Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe!« Da sagte Jesus zu ihm: »Hüte meine Schafe!« Zum dritten Mal fragte er ihn: »Simon, Sohn des Johannes, hast du mich lieb?« Da wurde Petrus traurig, weil er ihn zum dritten Mal gefragt hatte: »Hast du mich lieb?« Er sagte zu Jesus: »Herr, du weißt alles! Du weißt, dass ich dich lieb habe!« Da sagte Jesus zu ihm: »Führe meine Schafe zur Weide! Amen, amen, das sage ich dir: Als du jung warst, hast du dir selbst den Gürtel umgebunden. Du bist dahin gegangen, wohin du wolltest. Aber wenn du alt bist, wirst du deine Hände ausstrecken. Dann wird ein anderer dir den Gürtel umbinden. Er wird dich dahin führen, wohin du nicht willst.« Mit diesen Worten deutete Jesus an, wie Petrus sterben und dadurch die Herrlichkeit Gottes sichtbar machen würde. Dann sagte Jesus zu Petrus: »Folge mir!«
20	10:21:05	01:00	Binner (Orgel)	Instrumentale Reprise
21	10:22:05	10:00	Beirle (B) (Altar) Lehmann (L)	B: Schwieriger Text! Liebe Männer, liebe Gemeinde innerhalb und außerhalb der Mauern.

			<p>Wolf (W) Wir stehen zu dritt im größerem Bogen um den Altar. Drei Mikrophone für die Predigt wären uns am liebsten.</p>	<p>Echt schwierig. Was hat denn das mit der Barmherzigkeit Gottes, seiner Zuwendung zu den Benachteiligten und Armen zu tun?</p> <p>W: Lass uns genau in den Text gucken, wo die Barmherzigkeit vorkommt. Also, ich bin noch bei Petrus. Ich kann ihn verstehen, dass er traurig ist, wenn Jesus ihn <u>dreimal</u> fragt.</p> <p>L: Die Schwere des Textes wird <u>mir</u> leichter, wenn ich mich auch an die Seite des Menschen Petrus stelle. Petrus wird einerseits aufgebaut als die neue Führungsfigur der Gemeinde. Für die Zukunft, in der Jesus nicht mehr bei ihnen sein wird. Und zugleich hat er ja diese zwiespältig erscheinende Vorgeschichte. Er wollte immer nahe bei Jesus sein, wollte fast so wie ER handeln und leiten können. Aber Petrus ist immer auch schnell „Himmel hoch jauchzend und zu Tode betrübt“.</p> <p>B: Petrus verhält sich manchmal halt wie ein Jugendlicher, oder ein jung gebliebener Inhaftierter. Da fällt mir die Situation auf dem See Genezareth ein, als Petrus aus dem Boot stieg und über das Wasser laufen konnte. Und gleich im nächsten Moment drohte er unterzugehen. Da kamen halt doch gleich wieder seine Zweifel.</p> <p>L: Er musste sich immer wieder sein Versagen eingestehen. Oftmals lagen die Dinge eben komplexer als er es in seiner ersten Begeisterung für möglich hielt. Ich erinnere an den Garten Gethsemane, bei der Verhaftung Jesu. Petrus setzte da seine Waffe gegen die Soldaten. Jesus musste ihn stoppen, sonst wäre die Situation in einem blutigen Gemetzel geendet.</p>
--	--	--	--	---

			<p>W: Und mir fällt dann noch die Situation im Hof der Burg ein. Petrus wollte schauen, wie es um den gefangenen Jesus stand. Dort wird er als der Mitstreiter des Rabbi aus Galiläa erkannt. Wie wir wissen, verleugnet er Jesus darauf dreimal. Danach hat der Hahn dreimal gekräht.</p> <p>L: Also: ein Gefangener hat mir neulich gesagt, als wir auf Petrus zu sprechen kamen, „Das ist doch diese Flachpfeife. Petrus, der ist doch nie ganz bei sich.“</p> <p>W: Ja das stimmt. Petrus ist wahrlich kein Superstar. Aber das entlastet doch. Denn ich weiß, dass ein nicht perfekter Mann die Leitung der Gemeinde übernehmen soll. Wir sind ja auch nicht perfekt und leiten Gemeinde und sind Vorbild für andere. Dies lässt mich durchatmen, „Petrus wirkt so menschlich“, und das macht ihn für mich sympathisch.</p> <p>B: Zurück zur Geschichte: Petrus fragt sich: Warum tut Jesus mir so weh? Wenn wir genau hinschauen, Jesus will ihn gar nicht ärgern. Er will ihm aber deutlich machen, dass er ehrlich zu sich bleiben muss, wenn er die vorgesehene Führungsposition ausführen will.</p> <p>L: Ja, seine neue Lebensaufgabe wird ihm nicht etwa weggenommen. Im Gegenteil. Sie wird dadurch geerdet dadurch, dass Jesus ihm seine Persönlichkeit - als Petrus - vor Augen führt. Nur so kann er in die Leitungsverantwortung <u>hineinwachsen</u>.</p> <p>W: Als junger Mensch die Verantwortung zu haben, überfordert. Ich selber merke, dass auch immer wieder bei mir vieles schiefgeht. Einmal habe ich vergessen einen Inhaftierten auszutragen, als ich ihn zu einem Seelsorgegespräch zu mir ins Büro geholt hatte. Und die Beamten telefonierten mir hinterher. Als ich dann wieder an dem Stationsbüro vorbeiging, sagte die Beamtin lächelnd: „Mensch, der Pfarrer</p>
--	--	--	---

			<p>wieder“ und da kann ich nur Recht geben. In der JVA hat eben alles seine Sicherheit und Ordnung. Und trotzdem läuft vieles anders.</p> <p>B: Genau. Gerade hier in der Untersuchungshaft wird mir täglich vor Augen geführt, dass nicht alles so läuft, wie wir es uns im Leben vorstellen. Es gibt Erfahrungen und Gegebenheiten im Leben, denen wir nicht ausweichen können. Die große Herausforderung ist, sie anzunehmen. Viele von ihnen hier wollen ihr Leben wirklich anders führen. Das ist aber gar nicht so einfach, weil manche Erfahrungen mitbringen, die sie nicht alleine abarbeiten können. Dafür brauchen sie ein Gegenüber, dem sie vertrauen.</p> <p>L: Das klingt nach richtig harter Arbeit. Auch ich mag immer aktiv sein und führen. Und dann muss ich mir sagen lassen: „Du immer mit deinem Wollen! - Und dann oft noch nicht mal Können.“ Wie bei Petrus halt im Evangelium. „Ja“, sagt Petrus, „ich liebe dich, Meister. Ich will deine Schafe weiden.“ Dann geht es aber richtig los: vom „Wollen“ zum „Können“ ist es halt auch ein schwerer Weg.</p> <p>W: Ja, ich denke da an das Gespräch mit einem Gefangenen, der mich fragte: „Wie kann ich vor Gott bestehen, mit allem was ich zu verantworten habe?“ Darauf habe ich geantwortet: „Das ist eine große Bürde, die sie tragen müssen. Ich glaube daran, dass sie geliebt werden wie sie sind. Das heißt, dass Gott ihre Tat verurteilt, nicht aber sie als Mensch.“</p> <p>B: Die große Herausforderung ist ja, mich selbst mit meinen Fehlern anzunehmen.</p>
--	--	--	---

				<p>Dadurch erst wird Veränderung möglich.</p> <p>L: Das stimmt! Die biblische Voraussetzung, so sagt es uns diese Geschichte des heutigen Predigttextes, ist, dass ich bei Gott nicht durchs Raster falle. Dadurch wird auch der Weg frei, mich so zu akzeptieren wie ich bin. Der Glaube trägt mich hin zu dieser Selbstliebe. Die öffnet mir dann auch den Raum für Kurskorrekturen in meiner Entwicklung.</p> <p>B: Genau! Das ist die Barmherzigkeit Gottes.</p> <p>W: Zu wissen, dass ich geliebt werde, egal was ich tue, lässt mich lächeln.</p> <p><i>Stille (5 Sek)</i></p> <p>B, W, L: Und der Friede Gottes, der höher ist als alle menschliche Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.</p>
22	10:32:05	01:30	Hirte (Saxofon)	Instrumentale Improvisation
23	10:33:35	00:15	Lehmann (Altar)	Wir singen das Glaubenslied nach der Melodie im evangelischen Gesangbuch Nr. 184. Der Text nach Pfarrer Gerhard Bauer steht im Gesangbuch „Singt Jubilate?“ unter der Nummer 48.
24	10:33:50	02:45	Binner, Hirte, Puras (Orgel, Sax/Querfl, Gesang) Alle	Wir glauben Gott ist in der Welt, der Leben gibt und Treue hält, Gott fügt das All und trägt die Zeit, Erbarmen bis in Ewigkeit.

				<p>Wir glauben: Gott hat ihn erwählt, den Juden Jesus für die Welt. Der schrie am Kreuz nach seinem Gott, der sich verbirgt in Not und Tod.</p> <p>Wir glauben: Gottes Schöpfermacht hat Leben neu ans Licht gebracht, denn alles, was der Glaube sieht, spricht seine Sprache, singt sein Lied.</p> <p>Wir glauben: Gott wirkt durch den Geist. Was Jesu Taufe uns verheißt: Umkehr aus der verwirkten Zeit und Trachten nach Gerechtigkeit.</p> <p>Wir glauben: Gott ruft durch die Schrift, das Wort, das unser Leben trifft. Das Abendmahl mit Brot und Wein lädt Hungrige zur Hoffnung ein.</p> <p>Wenn unser Leben Antwort gibt darauf, dass Gott die Welt liebt, wächst Gottes Volk in dieser Zeit, Erbarmen bis in Ewigkeit. Lied <i>Credo</i> (SJ48) Melodie (EG 184/GL355)</p>
25	10:36:35	00:15	Wolf (Altar)	Wir beten miteinander und füreinander. Als Antwortruf singen wir das ukrainische <i>Kyrie eleison</i> Nr. 178.9 im evangelischen Gesangbuch. Im Gotteslob die Nummer 155.
26	10:36:50	03:30	Binner, Puras	<i>Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison</i>

			(Orgel, Gesang) Gemeindegesang Wolf	Friedenstiftender GOTT, die Welt nimmt schlimmen Lauf. Recht wird durch Macht entschieden, wer lügt liegt obenauf. Unrecht wird verklärt, wer stark ist, der gewinnt.
			Alle	<i>Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison</i>
			Lehmann	Liebender GOTT, hilf DU doch allen Menschen ob in der Ukraine oder auf der Flucht, ob in Russland oder in den Kriegen dieser Erde. GOTT, hilf DU auch hierzulande allen Friedenskräften auf dass sie aufstehen gegen den Krieg und gegen Rüstungsproduktion, gegen Waffenlieferungen in Krisengebiete und gegen Aufrüstungsetats. GOTT, gib DU der Politik die Weisheit zurück, dass nur Handel und Diplomatie dem Frieden und der Entspannung dienen.
			Alle Inhaftierter I	<i>Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison</i> Barmherziger GOTT, du siehst nicht nur unsere Fehler, sondern siehst uns als ganze Menschen. Wir bitten dich besonders für alle Gefangenen. Gib Ihnen durch deine Liebe den Mut, sich selbst und ihre Situation anzunehmen, obwohl sie sich vieles gerade ungeschehen, oder anders wünschten.
			Alle	<i>Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison</i>

			Inhaftierter II	Ewiger GOTT, Kinder, Partner:innen, Eltern und Großeltern, leiden unter der Haft ihrer Angehörigen. Manche von ihnen geraten dadurch selbst in prekäre Lebenslagen. Viele Gefangene leben in Ungewissheit und Sorge um ihre Angehörigen draußen. Die Corona-Pandemie hat diese Sorge verstärkt, weil Kontakte nur noch eingeschränkt möglich sind.
			Alle	<i>Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison</i>
27	10:40:20	00:15	Beirle (Altar)	Ich lade sie nun ein für ihre Anliegen wie an jedem Sonntag eine Kerze anzuzünden. Und auch Sie am Radio können sich eine Kerze anzünden. Dazu hören wir den Gospel Amazing Grace.
28	10:40:35	07:00 Das ist die maximale Zeit.	Binner (Orgel) Hirte (Sax./Flöte) Puras (Gesang)	Kerzenanzünden/Musikstück <i>Amazing grace</i>
29	10:47:35	01:00	Beirle/Alle (Altar)	Und so nehmen wir alles Ausgesprochene und Unausgesprochene mit hinein in das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

				Amen.
30	10:48:35	00:30	Wolf (Altar)	<p>Bevor wir auseinandergehen, hält uns Gott in seiner schützenden Hand. So gehen wir in die kommende Woche als Gesegnete.</p> <p>Geht in der Kraft, die euch gegeben ist, geht einfach und klug, geht leichtfüßig und in Gemeinschaft, geht zart und zuversichtlich.</p> <p>Tut, was dem Frieden dient und haltet Ausschau nach der Liebe.</p> <p>G*ttes Kraft trage euch! G*ttes Liebe bewahre euch! G*ttes Geist geleite euch!</p> <p>Amen.</p>
31	10:49:05	00:30	Lehmann (Altar)	<p>Wir stimmen ein in unser letztes gemeinsames Lied: <i>Möge die Straße uns zusammenführen:</i> Im Gotteslob findet es sich unter der Nummer 815, im „Singt Jubilate“ ist es die Nummer 67.</p>
32	10:49:35	03:00	Binner, Puras (Orgel, Gesang) Alle	<p>Möge die Straße uns zusammen führen Und der Wind in deinem Rücken sein Sanft falle Regen auf deine Felder Und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein</p> <p>Und bis wir uns wieder sehen Halte Gott Dich fest in seiner Hand Und bis wir uns wieder sehen Halte Gott Dich fest in seiner Hand</p> <p>Führe die Straße, die Du gehst</p>

				<p>Immer nur zu Deinem Ziel bergab Hab, wenn es kühl wird, warme Gedanken Und den vollen Mond in finst'rer Nacht</p> <p>Und bis wir...</p> <p>Hab unterm Kopf ein weiches Kissen Habe Kleidung und das täglich Brot Sei über vierzig Jahre im Himmel Bevor der Teufel merkt du bist schon Tot</p> <p>Und bis wir...</p> <p>Bis wir uns mal wieder sehen Hoffe ich das Gott Dich nicht verlässt Er halte Dich in seinen Händen Doch drücke seine Faust Dich nie zu fest</p> <p>Und bis wir ...</p>
33	10:52:35	05:00 <i>Die Zeit ist als Pufferzeit anzusehen. Sie kann jederzeit gekürzt/verlängert werden.</i>	Binner, Hirte, Parus (Orgel, Sax/Querfl, Gesang)	Musikstück zum Auszug <i>Down by the riverside</i>
34	10:57:35	Ende		